

INHALT

Unterstützte Ausbildungen weiterhin ein Zukunftsmodell	01
Projektorientiertes Lernen — Selbstwirksamkeit erleben	02
Realitätsnahe Ausbildung im Bereich Gartenbau	03
Ausbildung in der Landwirtschaft immer auf der Suche nach ge- eigneten Kooperations- betrieben	04

ÜBER UNS

Im Auftrag der Agentur für Arbeit wa-
ren Ende 2022 insgesamt 34 junge
Menschen in Ausbildung bei den
Beruflichen Maßnahmen der
Evangelischen Jugendhilfe:

- 10 in der integrativen Ausbildung
„Fachpraktiker*in Hauswirtschaft“
- 10 in der integrativen Ausbildung
„Gartenbauwerker*in“
- 14 in der kooperativen Ausbildung
aus dem Bereich „Natur/Umwelt/
Landwirtschaft“ (davon 12 Werker in
der Landwirtschaft, 1 Gartenbauwer-
ker und 1 Vollauszubildenden Garten-
bau)
- 11 erfolgreiche Abschlussprüfungen
von 14 Absolventen
- 10 Vermittlungen in Arbeit
- Alle Auszubildenden erhalten nach
einem individuellen Förderplan eine
ganzheitliche Betreuung durch ein
multiprofessionelles Team aus Fach-
ausbilder*innen, Sozialpädagog*innen,
Heilpädagogi*innen und zwei Psycho-
log*innen

**Unterstützte Ausbildungen —
weiterhin ein Zukunftsmodell**



Gruppenfoto nach einem ausgiebigen Weihnachtsfrühstück im Café Erste Sahne. Leider fehlt Anja Thate.

Liebe Leserinnen und Leser,

34 junge Menschen wurden 2022 im Be-
reich der Beruflichen Maßnahmen in unse-
ren drei theoriereduzierten Ausbildungen in
den Bereichen Hauswirtschaft, Gartenbau
und Landwirtschaft ausgebildet. Im letzten
Jahr waren es noch 40, in 2019 sogar 49
junge Menschen in unseren Reha-
Ausbildungen. Diese deutlich rückläufige
Tendenz beschäftigte das Ausbil-
dungsteam in vielerlei Hinsicht. Öffentlich-
keitsarbeit und unterschiedliche Werbe-
maßnahmen wurden verstärkt durchge-
führt, Ausbildungsinhalte und deren prakti-
sche Umsetzung reflektiert, Praktika mit
jüngeren Schüler*innen im Prozess der
Berufsorientierung fanden statt, Vorstel-
lungsbesuche an Förderschulen, Ober-
schulen und bei berufsvorbereitenden Bil-
dungsträgern wurden initiiert. Ziel dieser
Aktivitäten war es, gemeinsam mit der
Agentur für Arbeit dieses Angebot der un-
terstützten Ausbildung bekannter zu ma-
chen und es so zukünftig zu sichern. Ein
ernstzunehmendes Problem waren/sind
die rückläufigen Azubizahlen auch für die
Berufsschule, insbesondere für die Land-
wirt*innen und die Gartenbauer*innen.
Eine Klassengröße von sieben Schü-
ler*innen pro Lehrjahr wurde schon seit
mehreren Jahren nicht mehr erreicht — ein
wirtschaftliches Fiasko für die Berufsschule
in Haste. Trotz engagierter Netzwerkarbeit
mit den verantwortlichen Lehrer*innen,
intensiver „Perspektivgespräche“ zwischen
Agentur, Maßnahmenträger und Berufs-
schule bleibt die Sorge um die zukünftige
Beschulung der Werker*innen, sollte sich
die Zahl der Auszubildenden nicht wieder
stabilisieren. Positiv und hoffnungsvoll
erlebte das Ausbildungsteam die vielseitigen
Anstrengungen und das solidarische
Bekenntnis von Schule, Agentur und Trä-
ger zur Fortsetzung dieser theoriereduzier-
ten Ausbildungsangebote. Alle Auszubil-
denden innerhalb unserer Maßnahmen

profitieren von der ganzheitlichen, individu-
ellen Unterstützung durch die Ausbil-
der*innen mit sonderpädagogischer Zu-
satzqualifikation, den erfahrenen Sozialpä-
dagogen*innen und den begleitenden
Psychologen*innen. Nur durch diese pro-
fessionelle, ganzheitliche Form der Unter-
stützung konnten in 2022 11 von 14 jungen
Menschen ihre Abschlussprüfung erfolg-
reich bestehen und zehn von ihnen in den
ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Gu-
te Vermittlungszahlen in sozialversiche-
rungspflichtige Arbeitsstellen waren in
2022 angesichts des aktuellen Fachkräfte-
und Arbeitskräftemangels vermeintlich
einfacher geworden. Die Tendenz, die das
gesamte Ausbildungsteam auch 2022 ver-
stärkt wahrgenommen hat, ist die schwä-
chere Arbeits- und Leistungsfähigkeit so-
wie Motivation der Teilnehmer*innen.
Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit,
regelmäßige Teilnahme, Zuverlässigkeit,
Umgang mit Krankmeldungen, etc. sind
nicht mehr als vorsozialisierte Fähigkeiten
der Teilnehmer*innen vorauszusetzen,
sondern müssen im Rahmen der Lehrjahre
intensiv trainiert werden. Ein hohes Maß
an Ausdauer, Geduld, Professionalität,
Beharrlichkeit und Frustrationstoleranz
innerhalb des Ausbildungsteams hat in
2022 trotzdem dazu geführt, dass viele
junge Menschen einen Platz im Arbeitsle-
ben gefunden haben. Diese gesamtgesell-
schaftlich wertvolle Aufgabe der Integration
junger Leute kann nur über viele Jahre in
einem funktionierenden, motivierten Team
geleistet werden. Das ist uns als Berufliche
Maßnahmen auch in 2022 gut gelungen.
Herzlichen Dank an dieser Stelle für die
gute Teamarbeit aller Kollegen*innen, für
den engagierten und motivierten Einsatz
unseren Auszubildenden gegenüber.

Die Ev. Jugendhilfe konnte 2022 ihr Trä-
gerzertifikat nach zwei intensiven Auditta-
gen um weitere fünf Jahre erfolgreich ver-
längern.



Projekt der Hauswirtschaft: Tischdekoration zu besonderen Anlässen



Aktionstag beim Naturfreundehaus in Vehrte: Teamtraining

Fachpraktiker*in Hauswirtschaft: projektorientiertes Lernen – Selbstwirksamkeit erleben, Motivation steigern

Projektarbeit gilt als Methode demokratischen und handlungsorientierten Lernens. Die Auszubildenden lösen möglichst eigenständig eine themenzentrierte Aufgabe in einer Kleingruppe. Der gemeinsame Lernprozess wird initiiert durch die aktive Auseinandersetzung mit dem vorgegebenen Thema und der anschließenden Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte. Die Auszubildenden werden dabei mit Situationen konfrontiert, in denen sie kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen entwickeln müssen, die für alle Bereiche ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung wichtig sind. Jenseits der ebenfalls notwendigen Alltags- und Ausbildungsroutine sind besondere Projekte im Rahmen der Ausbildung immer auch „Motivationscatcher“. Dies soll die jungen Menschen zum „Durchhalten“ motivieren, besonders in Phasen nachlassender Ausbildungsmotivation. Projektarbeit wird verstärkt in der berufsschulfreien Ferienzeit durchgeführt, da dann der entsprechende zeitliche Freiraum gegeben ist. Die betriebliche Verpflichtung zur Hausverpflegung besteht dann nicht. Es werden Allgemeinwissen trainiert und gesamtgesellschaftliche Themen, die über den „Tellerrand“ des Ausbildungsrahmenplans hinausgehen diskutiert. Zudem wird Selbstwirksamkeit durch verschiedenste Projekte hautnah erlebt. Die Wertschätzung und Anerkennung während der Projekte wirken sich positiv auf den Ausbildungsverlauf aus.

Projekte 2022:

- Brauchtum zu Ostern, Hochfeste in anderen Kulturen: Planung und Durchführung eines Osterbüfets

- Ukraineprojekt: Herstellung und Verkauf von Keksen, Marmeladen und Müsli-Mischungen, sowie Verkauf von Suppen in der Zentralverwaltung in der Turmstraße. Es wurden Spendengelder in Höhe von 1400 € erwirtschaftet.
- Projektthema Ernährung im Wandel der Zeit: Führung durch die Ausstellung Future Food im Museum Industriekultur Osnabrück
- Besuch der AOK zum Thema gesunde Ernährung
- Führung in der Dr. Oetker Welt in Bielefeld
- Führung im Weltgarten Osnabrück
- Projektthema: Energie sparen
- Besuch der Verbraucherberatung

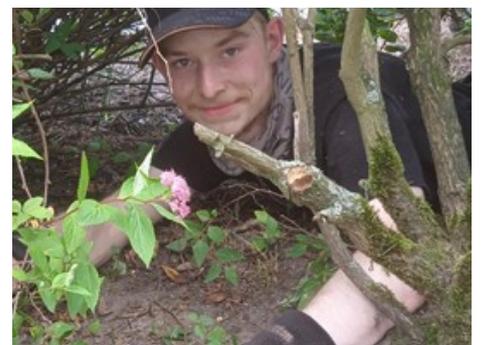
Zu allen Projektarbeiten gehört die kreative Herstellung von Plakaten, Kurzreferaten, Rollenspielen, die Internetrecherche oder auch die Einladung von Gästen zum Thema.



Überraschung: 25 jähriges Dienstjubiläum



Erlebnistag am Naturfreundehaus aus Vehrte: draußen schmeckt's am besten!



Der freundliche „Bodenbearbeiter“ Adrian

Ausbildung zum/zur Gartenbauerker*in: realitätsnahe Ausbildung zur Vorbereitung auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt

Baustellenprojekte in 2022:

- Pflanzarbeiten am Paul-Gerhard-Haus in GM-Hütte
- Erneuerung des Innenhofes der Zentralverwaltung in der Turmstraße
- Anlegen eines Fußballfeldes am Haus am Schlehenbusch
- Zaunbau am Wohnstift am Westenberg
- Pflasterarbeiten auf Wegen und Parkplätzen am Wohnstift am Westenberg
- Umgestaltung der Beete am Hermann-Bonbus-Haus
- Pflege und Unterhaltung der Garten/Außenanlagen verschiedener Einrichtungen der Ev. Jugendhilfe



Adrian übt für die Prüfung



Unsere Gartenbautruppe mit den beiden Ausbildern Herr Schnieder und Herr Kreftsiek



Adrian als Lehrmeister für Frau Driftmann



Seilträger Valerio: so wird die Seilbrücke schon halten

Beziehungsgestaltung im Rahmen der Ausbildungsbegleitung

Beziehung leben

Ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche Ausbildung im Rahmen unserer theorie-reduzierten Ausbildungen ist die gelingende Beziehungsgestaltung zwischen Auszubildenden und dem Ausbildungsteam als Grundlage des Hilfsangebotes. Es stellen sich im Laufe der drei Ausbildungsjahre Herausforderungen in diesem Prozess, die in anderen Ausbildungen kaum oder gar keine Rolle spielen (dürfen).

Viele unserer Auszubildenden erreichen im Laufe der Ausbildung die Volljährigkeit, mit den daraus resultierenden Verantwortlichkeiten. Manch eine*r strebt die erste eigene Wohnung an, oder es haben sich durch die verschiedenen Verpflichtungen die ersten Schulden angehäuft. Und dann kommen vielleicht auch noch körperliche oder seelische Erkrankungen hinzu. Insgesamt also oftmals ein breites Spektrum an Herausforderungen und persönlicher Lebensgeschichte, die in den Ausbildungsprozess

einfließen und sich destabilisierend auswirken können.

Ein verlässliches und den individuellen Bedürfnissen der Azubis angepasstes Beziehungsangebot von Sozialpädagogen*innen und Psychologen*innen hat auch in 2022 wieder Entwicklungsschritte bei den Auszubildenden angestoßen, die zu Beginn der Ausbildung nicht für möglich gehalten wurden.

Während manch eine*r im vergangenen Jahr sehr gerne die umfassende Unterstützung angenommen hat und behutsam an die Eigenverantwortung herangeführt wurde, fiel es anderen schwerer, sich in dem Wunsch nach Autonomie für die individuellen Hilfsangebote zu öffnen.

Am Ende der drei Jahre darf oft mit großer Freude auf das gemeinsam Erreichte zurückgeblückt werden und manch eine Entwicklung übersteigt die Erwartung aller Beteiligten.



Führen und Folgen —
gruppenspezifische Übung im Wald

UNSERE AUSBILDUNGEN

Werker*in in der Landwirtschaft

Gartenbauerwerker*in – Garten- und
Landschaftsbau

Fachpraktiker*in Hauswirtschaft



KONTAKT

Berufliche Maßnahmen
(im Haus am Schlehbusch)
Sedanstr. 74
49076 Osnabrück
Telefon 0541 60919-47
Telefax 0541 60919-99
doris.falk-heuer@diakonie-os.de

Eine Einrichtung der
Diakonie Osnabrück
Stadt und Land

www.diakonie-os.de



Ausbildung in der Landwirtschaft: immer auf der Suche nach geeigneten Kooperationshöfen

Interview mit Andre (Azubi 2019-2022):

Hallo Andre, schön dass du uns besuchen
kommst. Wie läuft es bei dir?

Danke, bei mir läuft es sehr gut.

Du hast schon erzählt, dass du nach deiner
Prüfung direkt eine Stelle gefunden hast.
Jetzt bin ich gespannt, was du machst.

Nach der Prüfung habe ich mir eine kleine
Pause gegönnt. Das war schon eine an-
strengende Zeit. Aber direkt danach wollte
ich wieder loslegen und habe mich umge-
hört. Und tatsächlich habe ich einen tollen
Betrieb gefunden.

Ist das ein Betrieb, den wir kennen?

Nein, den habe ich mir selbst gesucht. Der
ist in der Nähe vom Dümmer. Ein sehr gro-
ßer Betrieb mit 450 Bullen und 3500
Schweinen, die werden dort nach Tierwohl-
richtlinien gehalten.

Das klingt nach ganz schön viel Arbeit.

Da gibt es immer viel zu tun, aber mein Chef
achtet auf faire Arbeitszeiten. Wir sind zwei
feste Mitarbeiter und zusätzlich kommen
mehrere Teilzeitkräfte. Natürlich machen wir
auch Überstunden, wenn viel los ist. Aber
die werden abgefeiert, wenn weniger los ist,
und mit der Bezahlung bin ich sehr zufrieden.

Das klingt wirklich gut. Was sind denn deine
Hauptaufgaben?

Ich bin hauptsächlich für die Bullen verant-
wortlich. Der größte Anteil meiner Arbeit ist
aber in der Ackerwirtschaft. Außerdem fan-
gen im Sommer drei neue Auszubildende
an. Für die bin ich dann mitverantwortlich.

Also kann man sagen, die Ausbildung hat
sich für dich gelohnt?

Absolut. Mit der Werker Ausbildung kann
man sehr viel erreichen. Und man kann sich

ja auch noch weiterbilden. Mein Chef hat mir
die Weiterbildung für Pflanzenschutz be-
zahlt.

Vielen Dank, Andre! Das sind wirklich tolle
Neuigkeiten. Gibt es noch etwas, was du
unseren Auszubildenden als Tipp geben
würdest?

Ja, auch wenn es keiner gerne hört: Mir hat
das Berichtsheft richtig geholfen. Nicht nur
für die Prüfungsvorbereitung sondern auch
für die Stellensuche. Mein Chef hat sich das
genau angesehen und war echt beeindruckt.

Danke Andre, das geben wir gerne weiter.
Vielen Dank für die vielen Informationen und
Dir weiterhin alles Gute!

Dankeschön und viele Grüße an die Auszu-
bildenden.

Ein herzliches Willkommen an unse- re neuen Kooperationshöfe:

Klaus Honerkamp produziert auf seinem
Betrieb in Melle für verschiedene Bedarfe
Eier in Boden-, Freiland- und Biohaltung.
Christian Klein-Helmkamp hat in Gehrde
ebenso wie **Matthias Pues** in Glandorf ei-
nen Milchbetrieb. Alle drei Betriebe haben
einen unserer neuen Auszubildenden aufge-
nommen und bereichern zukünftig den Kreis
unserer Kooperationspartner.



Das Ziel der Ausbildung im Visier